STERIKING®

Vorgefertigte Sterilbarrieresysteme

Klarsicht-Tüten und –Rollen
zum manuellen Einsatz in Krankenhäusern, Zahnkliniken, Wäschereien und weiteren Anwendungen

Schnell. Einfach. Sicher.

- Zum effizienten Verpacken von einzelnen Instrumenten und kleineren Sets
- Einzigartige Produkte für alle Sterilisationsverfahren
- Grosse Typen- und Formatvielfalt

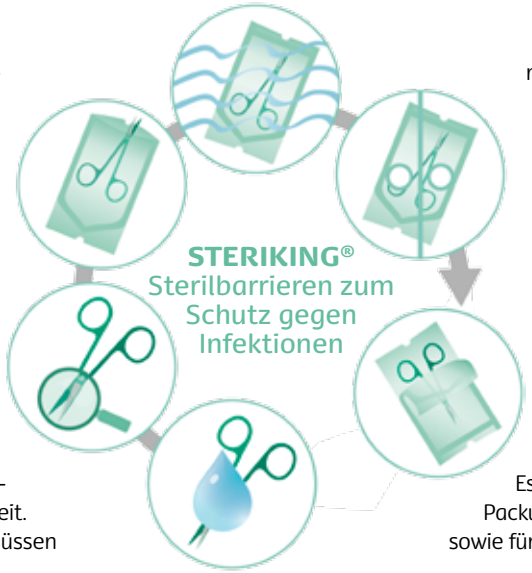
WIPAK

Sterilbarrieresysteme

spielen in der Sterilgutversorgung eine wichtige Rolle

Infektionen stellen bei chirurgischen Eingriffen ein hohes Risiko dar. Sämtliche medizinischen Geräte und Instrumente müssen daher für den Gebrauch bei invasiven Eingriffen und offenen Wunden steril sein. Ein zweckentsprechend konzipiertes Sterilbarrieresystem aus vertrauenswürdigen Materialien ermöglicht die wirksame Sterilisation, bietet physikalischen Schutz, bewahrt die Sterilität bis zur Verwendung und sichert die aseptische Bereitstellung des Sterilgutes.

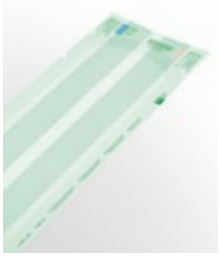
Die sichere Handhabung von Medizinprodukten bedarf der besonderen Aufmerksamkeit. Wieder verwendbare Medizinprodukte müssen nach Gebrauch sorgfältig gereinigt, sterilisiert und aufbewahrt werden. Einmal-Sterilbarrieresysteme und ihre Materialien weisen bewährte Keimschutzeigenschaften auf. Sie bieten hervorragenden Schutz während der Lagerung, der Handhabung, des Transports und der aseptischen Präsentation. Sie gewährleisten zuverlässig das Eindringen des Sterilisiermittels in die Verpackung und zum Packgut.



Das Steriking®-Produktprogramm umfasst ein breites Typen- und Formatsortiment. Es ermöglicht die optimale Wahl der richtigen Packungsgröße für das jeweilige Medizinprodukt sowie für die Doppelverpackung.

S - Flache Tüten 2p & 3P

B - Beutel mit Seitenfalte

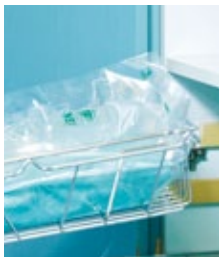


SS - Selbstklebetüten

R – Flache Rolle 2P & 3P

RB – Rollen mit Seitenfalte

CB – Schutzbeutel



LTS – Flache Tyvek® Tüten

LTSS – Tyvek® Selbstklebebeutel

LTR – Flache Tyvek® Rollen

PB – Papierbeutel

HR – Heißluftrollen

SNW – Texline Vliesbeutel Selbstklebebeutel

			Eignung für Sterilisation				
Produktbeschreibung	Einhaltung von Normen	Temperaturbeständigkeit	Dampf 121/134°C	EO-/ FO-Gas	Gamma-Strahlung	Heißluft 160/180°C	Gasförmiges Wasserstoffperoxid
S, B, SS, R, RB; BOPET/PP Folie + 70 g/m2 Papier	ISO 11607-1 & 2 EN 868-5	138°C	✓	✓	–	–	–
LTS, LTSS, LTR; BOPET/PE Folie + Tyvek® 1073B 100% HDP	ISO 11607-1 & 2 EN 868-5	100°C	–	✓	✓	–	✓
SNW-TexLine; BOPET/PP + Vlies	ISO 11607-1 & 2 EN 868-5	138°C	✓	✓	–	–	–
HR; 100 % PA Schlauch	ISO 11607-1 & 2	200°C	–	–	✓	✓	–
PB; Medizinisches Papier 60 g/m2	ISO 11607-1 & 2 EN 868-4	138°C	✓	✓*	✓	–	–
CB; BOPET/PE + BOPET/PE Peel	ISO 11607-1 & 2	100°C	–	–	✓	–	–

Tyvek® ist ein eingetragenes Warenzeichen von DuPont™.

*Nicht empfohlen

10 Punkte für Steriking®

Sicherheit und Zuverlässigkeit des vorgefertigten Sterilbarrieresystems hängen in hohem Maße von der Qualität der Materialien und der Versiegelung ab.

1 Normengerechte Systeme

Steriking® -Sterilbarrieresysteme entsprechen den internationalen Normen DIN EN ISO 11607 und DIN EN 868. Die Transportkartons sind mit dem CE-Zeichen versehen.

2 Sichtkontrolle der Siegelung

Nach dem Versiegeln verfärbt sich die Folie dunkelgrün und ermöglicht damit die Sichtkontrolle auf Siegelnahtdichtigkeit.

3 Clean Peel

Steriking® -Siegelnähte lassen sich zur aseptischen Bereitstellung des Packguts sauber und faserfrei öffnen. Der peelbare Siegelverschluß wurde für leichtes Öffnen der Beutel speziell entwickelt.

4 Siegelnahtfestigkeit

Um ein Aufplatzen während der Sterilisation und Handhabung zu vermeiden, übersteigt die Siegelnahtfestigkeit von Steriking® -Verpackungen bei weitem die Normen. Mehrere schmale Parallelnähte (Multiline) führen zu einer festen Versiegelung und ermöglichen ein faserfreies Aufreißen (Clean Peel).

5 Eckversiegelung

Versiegelte obere Beutelecken verhindern Staubansammlungen an der Beutelöffnung und vermindern die Kontaminationsgefahr beim Öffnen.

6 Einfache Handhabung

Durch Daumenaussparungen an beiden Enden sind die Packungen leicht zu füllen und öffnen.

7 Sicherer Aufdruck

Die Indikatoren und der Textaufdruck liegen außerhalb der eigentlichen Packungsbereichs, um eine Kontamination mit Druckfarbe zu verhindern.

8 Rückverfolgbarkeit

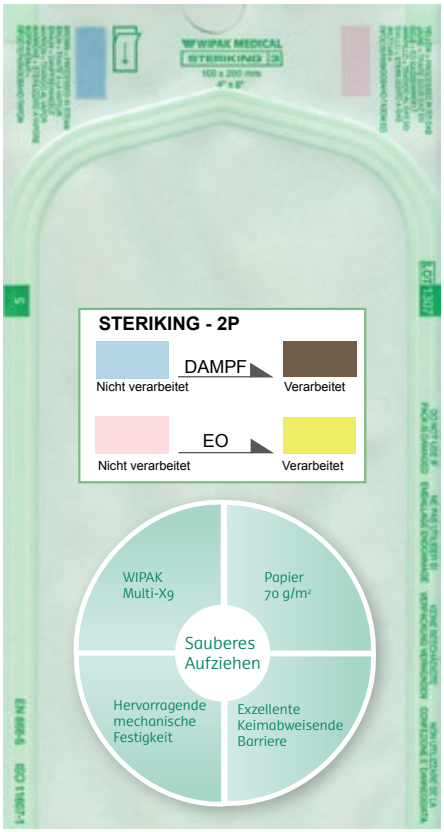
Zur Produktionsrückverfolgung trägt jede Packung eine Lotnummer bestehend aus Fertigungsjahr und –monat (JJMM).

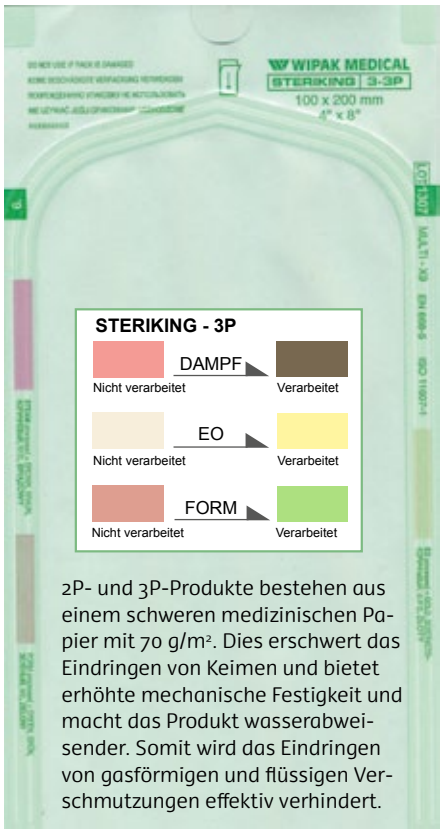
9 Prozessindikatoren

Durch kontrastreichen Farbumschlag lässt sich deutlich erkennen, ob eine Packung sterilisiert wurde oder nicht.

10 Speziell entwickelte Packstoffe

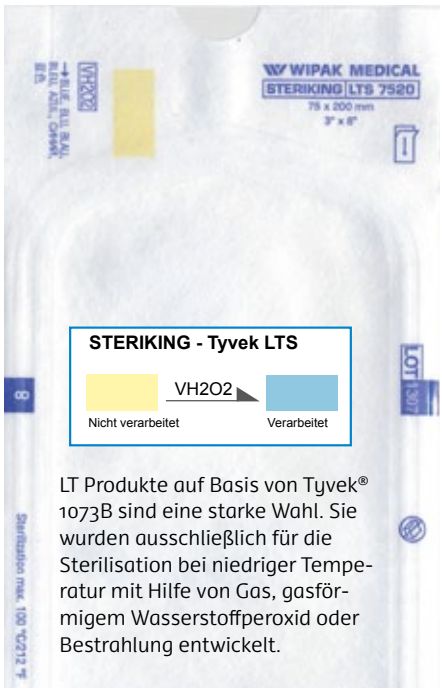
Reißfeste flexible Kunststoffverbundfolien und medizinische Papiere mit hohem Flächengewicht bieten hervorragenden Schutz vor Kontamination und mechanische Festigkeit.



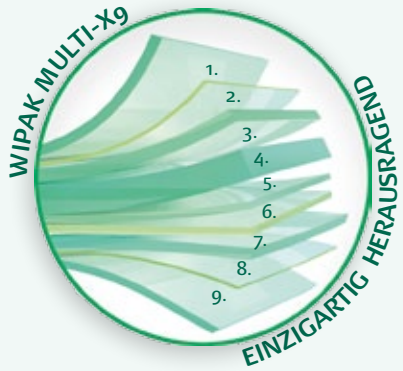


2P- und 3P-Produkte bestehen aus einem schweren medizinischen Papier mit 70 g/m². Dies erschwert das Eindringen von Keimen und bietet erhöhte mechanische Festigkeit und macht das Produkt wasserabweisender. Somit wird das Eindringen von gasförmigen und flüssigen Verschmutzungen effektiv verhindert.

SNW-Vliesbeutel bieten im Vergleich zum Einschlagen mit Bögen besseren Keimschutz. Sie eignen sich ideal für schwere und sperrige Produkte.



LT Produkte auf Basis von Tyvek® 1073B sind eine starke Wahl. Sie wurden ausschließlich für die Sterilisation bei niedriger Temperatur mit Hilfe von Gas, gasförmigem Wasserstoffperoxid oder Bestrahlung entwickelt.



1. BoPET wärmebeständige Außenschicht 2.TIE Schicht 3. PP dehnbare Schicht 4. PP grün gefärbte Hauptschicht 5. PP Hauptschich 6. PP Zusatzschicht 7. PP zusätzliche Ausgleichsschicht 8. PP Ausgleichsschicht 9. PP innere Siegelschicht

Wipak's einzigartige Multi-X Mehrschichtfolien sind aus neun Schichten aufgebaut, von denen jede bestimmte Eigenschaften und Funktionen aufweist, wodurch die Folie extrem widerstandsfähig wird. Durch diese hervorragende Einstich- und Verschleißfestigkeit sinkt die Gefahr von feinsten Löchern (Pinholes). Dank verbesserter Widerstandsfähigkeit sinkt die Kristallisierung bei hohen Temperaturen, steigt spürbar die Reißfestigkeit und trägt zum sauberen Öffnen der Verpackung bei.

Tipps & Hinweise für die korrekte Anwendung der Produkte

Steriking® ist bekannt für hohe Produktqualität und -zuverlässigkeit

Sicher verpacken

Nur bis höchstens 3/4 des Beutelvolumens befüllen, um das ungehinderte Eindringen des Sterilisiermittels während des Sterilisationsprozesses zu ermöglichen. Ist der Beutel zu voll gefüllt, können die Siegelnähte während des Sterilisiervorgangs aufplatzen. An der Füllöffnung einen Freiraum von mindestens 3 cm (DIN 58953) lassen.

- *Das aufgedruckte Aufziehsymbol weist auf die richtige Öffnungsrichtung hin.*
- *Das medizinische Instrument muss in der richtigen Richtung in den Beutel eingeführt werden, um eine aseptische Präsentation des verpackten Produktes zu ermöglichen.*
- *Bei doppelter Verpackung ist es wichtig, die durchlässige Seite der inneren Verpackung gegen die durchlässige Seite der äußeren Verpackung zu positionieren.*

Dicht verschließen

Klarsichtbeutel und –rollen sind heißsiegelbar. Die Siegelnähte müssen den hohen Belastungen des Sterilisationsprozesses und der Handhabung standhalten, sich aber auch sauber aufziehen lassen (Clean Peel). Beim Versiegeln von Packungen aus Rollenware ist eine zu hohe Siegelfestigkeit zu vermeiden, da sich zum Gebrauch des Produktes eine der Siegelnähte faserfrei und ohne zu reißen öffnen lassen muss.

- *Achten Sie auf eine korrekte Kombination von Temperatur und Druck.*
- *Die empfohlenen Siegeltemperaturen betragen bei Steriking®*

S, B, R, RB	*165-190°C*
LTS, LTR	*120-130°C*
SNW	*150-180°C*
HR	*200-220°C*
PB	*180°C*
CB	*130-160°C*

- *Prüfen Sie die Siegelnahtfestigkeit manuell.*
- *Steriking® bietet nützliche Hilfsmittel zur Bewertung und Dokumentation der Siegelqualität eines Siegelgerätes: MS300 Multi Seal Test Kit, SC250 Siegelkontrollbögen und TSC200 Tyvek® Siegelkontrollbögen.*

Sterilisator richtig beladen

Klarsichtverpackungen sind durch die Papierrückseite atmungsaktiv. Die Folie ist undurchlässig, während das medizinische Spezialpapier zwar wasserabweisend, aber luft-, dampf- und gasdurchlässig ist. Zur wirksamen Sterilisation ist darauf zu achten, dass die Luftströmungen in der Ladung nicht durch die Folie blockiert werden können. Die Luft muss vollständig aus den Packungen entfernt werden, damit das Sterilisiermittel eindringen kann.

- *Unsere Empfehlung ist den Sterilisator mit den Packungen Papier an Papier und Folie an Folie zu beschicken.*
- *Packungen nicht falten.*
- *Packungen möglichst senkrecht auf die Seite stellen.*
- *Packungen dürfen die Kammerwände nicht berühren.*
- *Anleitung des Sterilisatorherstellers befolgen.*

Staubschutz bei Lagerung und Transport

Schutzverpackungen dienen zum Schutz von Sterilbarrieresystemen gegen Staub sowie gegen andere Umwelteinflüsse nach der Sterilisation und bis zu ihrer Verwendung. Die luftdichten Beutel können weiterhin auch zum Transport verschmutzter Instrumente zur Aufbereitung eingesetzt werden.

- *Produkt nach der Sterilisation abkühlen lassen.*
- *Wählen Sie eine für die zu verpackenden Produkte ausreichende Beutelgröße.*
- *Schließen Sie die Beutel mit Hilfe eines Durchlauf- oder Heißsiegelgerätes. Siegelempfehlungen siehe oben.*
- *Die SSDC Staubschutzbeutel bieten die Möglichkeit zur Selbstsiegelung. Der integrierte Klebestreifen ermöglicht einen dichten Verschluss.*
- *Die CB- und SSDC Staubschutzbeutel sind mit aufreißbarer Versiegelung ausgestattet, die ein leichtes Öffnen am Verwendungsort ermöglichen.*

Keimfrei öffnen

Zum Öffnen der Klarsichtverpackungen den Verbund zwischen Folie und Papier aufpeelen. Beim Öffnen dürfen die Materialien nicht reißen und es dürfen sich keine Papierfasern lösen.

- *Zuerst die versiegelten oberen Ecken öffnen.*
- *Auf das Öffnungsrichtungssymbol achten und die Folie gleichmäßig vom Papier abziehen.*
- *Gerade weit genug, um den Beutel zu 1/3 zu öffnen.*
- *Bei sehr großen Packungen ist eventuell die Hilfe einer zweiten Person erforderlich.*

We care that you pack safely!

WIPAK

WIPAK® und STERIKING® sind eingetragene Warenzeichen von Wipak Oy.

www.wipak.com www.steriking.de e-Mail: steriking@wipak.com

HCP • POUCHES & ROLLS • GER • 10/13 • WIPAK (el)

Recht auf Änderungen an den Produkten und Sortimenten vorbehalten.